

*Hans Ripper . Auf der Langen Lein 36 . 55120 Mainz*

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Mainz  
Rathaus  
55116 Mainz

18.11.14

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich gebe Ihnen den Kranz zurück, den Sie letzten Sonntag im Namen der Stadt an das Kriegsmarinedenkmal haben hängen lassen. Dieses Denkmal ist in keiner Weise geeignet Toten zu gedenken.

Der Obelisk wurde 1939 als Nazidenkmal errichtet. Eine Kopie des beigefügten Bauplans zeigt ein Nazisymbol: fliegender Adler mit Hakenkreuz in den Krallen. Dokumente des fertiggestellten Denkmals mit Adler sind nicht auffindbar. Es gibt keinen erkennbaren Grund anzunehmen, dass das Denkmal nicht mit dem Nazisymbol errichtet worden wäre. Es befand sich an allen öffentlichen Gebäuden. Die Symbole mussten nach der Befreiung Deutschlands auf Befehl der Militärkommandanten der Siegermächte beseitigt werden. Befreiungsfeiern gab es 1945 nicht. So kann man davon ausgehen, dass über die Beseitigung von vornherein nichts dokumentiert wurde. Das Original des Bauplans befindet sich mit der Baugenehmigung vom 23.07.1939 mit weiteren Unterlagen im Mainzer Stadtarchiv.

Die Inschrift entspricht nationalsozialistischem Gedankengut. Tote Soldaten kommen nur am Rande vor. Der übrige Text ist Kriegsverherrlichung. Geehrt wird ein Kriegsschiff, der „heldenhafte Kreuzer Mainz“. „Künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung“. Mit diesen Worten wurden junge Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus verführt freiwillig als Soldaten in den Krieg zu ziehen um den „Heldentod“ zu sterben. Sowas geht weit über Totengedenken an anderen Kriegsdenkmälern hinaus. Das ist unmissverständlich Aufhetzung zum Krieg oder gar zum nächsten Krieg.

Am Fischtorplatz haben Täter ein Denkmal für Kriegsverherrlichung errichten lassen. Es ging darum die Bevölkerung ideologisch auf Krieg einzustimmen. Kurz nach der Fertigstellung überfiel die nationalsozialistische Wehrmacht Polen. Damit begann der Zweite Weltkrieg. An diesem Denkmal können Sie nicht Opfern gedenken ohne zugleich die Täterschaft der Nazis zu verherrlichen. Wollen Sie Nazitäter wirklich zu Opfern machen? Totengedenken an Kriegsdenkmälern ist eh fragwürdig. Aber am Kriegsmarinedenkmal geht das in keiner Weise. Beenden Sie den Spuk. Mit dieser Bitte bringe ich Ihnen den Kranz zurück.

Der Kranz an diesem Denkmal ist zumindest eine Belästigung der Allgemeinheit. Wenn das nicht sogar eine Volksverhetzung ist. Das Kriegsmarinedenkmal ist zu einem Totengedenken ungeeignet.

Ich hoffe auf Ihre Einsicht.

Mit freundlichen Grüßen

*Friedensaktivist*